



**Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Stuttgart**

**Baden-Wuerttemberg Cooperative State University  
Stuttgart**

# **Studienplan**

**Studiengang  
Wirtschaftsinformatik  
Business Information Management  
([www.dhbw-stuttgart.de/winf](http://www.dhbw-stuttgart.de/winf))**

**Studienrichtung Application Management**

**mit dem Abschluss zum  
Bachelor of Science (B. Sc.)**

**Stand: Februar 2017**

## Inhalt:

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1     | Konzeption des Studiengangs Wirtschaftsinformatik und der Studienrichtung Application Management ..... | 4  |
| 2     | Studium und Ausbildung.....  | 7  |
| 2.1   | Module, Credit Points .....  | 7  |
| 2.2   | Praxismodule .....   | 7  |
| 2.3   | Rahmenstudienplan.....   | 8  |
| 3     | Studieninhalte (Modulbeschreibungen) .....   | 13 |
| 3.1   | Betriebswirtschaftslehre.....  | 13 |
| 3.1.1 | Modul Grundlagen der BWL.....  | 13 |
| 3.1.2 | Modul Grundlagen der Rechnungslegung.....  | 13 |
| 3.1.3 | Modul Finanzierung und Rechnungswesen .....  | 14 |
| 3.1.4 | Modul Management .....   | 14 |
| 3.2   | Methoden der Wirtschaftsinformatik .....   | 15 |
| 3.2.1 | Modul Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik .....  | 15 |
| 3.2.2 | Modul Umsetzung der Methoden der Wirtschaftsinformatik .....   | 15 |
| 3.2.3 | Modul IT- & Geschäftsprozess-Management.....   | 16 |
| 3.2.4 | Modul Integrationsseminar zu ausgewählten Themen der Wirtschaftsinformatik.....                        | 16 |
| 3.2.5 | Modul Projekt .....  | 17 |
| 3.2.6 | Modul Neue Konzepte.....   | 17 |
| 3.3   | Informatik .....   | 18 |
| 3.3.1 | Modul Grundlegende Konzepte der IT .....   | 18 |
| 3.3.2 | Modul Programmierung und Programmieretechniken.....  | 18 |
| 3.3.3 | Modul Datenbanken .....  | 19 |
| 3.3.4 | Modul Entwicklung verteilter Systeme.....  | 20 |
| 3.4   | Methodische Grundlagen.....  | 21 |
| 3.4.1 | Modul Wissenschaftliches Arbeiten .....  | 21 |
| 3.4.2 | Modul Mathematische Grundlagen I .....   | 21 |
| 3.4.3 | Modul Mathematische Grundlagen II .....  | 22 |
| 3.5   | Recht und VWL .....  | 23 |
| 3.5.1 | Modul Recht .....  | 23 |
| 3.5.2 | Modul Volkswirtschaftslehre.....   | 24 |

|         |  |    |
|---------|--|----|
| 3.6     | Schlüsselqualifikationen .....                               | 24 |
| 3.6.1   | Modul Schlüsselqualifikationen I .....                       | 24 |
| 3.6.2   | Modul Schlüsselqualifikationen II .....                      | 24 |
| 3.7     | Profilmodule .....   | 25 |
| 3.7.1   | Bank .....   | 25 |
| 3.7.1.1 | Modul Bankgeschäft I .....                                   | 25 |
| 3.7.1.2 | Modul Bankgeschäft II, Bank-Management und -IT-Systeme ..... | 25 |
| 3.7.2   | Dienstleistungsmanagement .....                              | 26 |
| 3.7.2.1 | Modul Dienstleistungsmanagement I .....                      | 26 |
| 3.7.2.2 | Modul Dienstleistungsmanagement II .....                     | 26 |
| 3.7.3   | Industrielles Management .....                               | 26 |
| 3.7.3.1 | Modul Industrielles Management I .....                       | 26 |
| 3.7.3.2 | Modul Industrielles Management II .....                      | 27 |
| 3.7.4   | Versicherung .....   | 28 |
| 3.7.4.1 | Modul Versicherung I .....                                   | 28 |
| 3.7.4.2 | Modul Versicherung II .....                                  | 28 |
| 3.8     | Zusatzfächer .....   | 30 |
| 3.9     | Auslandsstudium .....  | 30 |
| 3.10    | Praxismodule .....   | 30 |
| 3.10.1  | Modul Praxismodul I .....                                    | 31 |
| 3.10.2  | Modul Praxismodul II .....                                   | 31 |
| 3.10.3  | Modul Praxismodul III .....                                  | 31 |
| 4       | Ansprechpartner für Application Management .....             | 32 |

# 1 Konzeption des Studiengangs Wirtschaftsinformatik und der Studienrichtung Application Management

Die Wirtschaftsinformatik und speziell die Studienrichtung Application Management beschäftigt sich intensiv mit der Entwicklung und dem Einsatz von Informationssystemen für betriebliche Aufgabenstellungen in Wirtschaft und Verwaltung. Im Verständnis der Wirtschaftsinformatik besteht ein Informationssystem aus den Komponenten

- Mensch: Aufgabenträger und Benutzer des Informationssystems;
- Aufgabe: Zu lösende betriebliche Problemstellung, zumeist aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre;
- Informationstechnik: Hard- und softwaretechnische Umsetzung des Informationssystems;
- Organisatorischer Kontext: Betriebliche Umwelt, in die das Informationssystem integriert wird.

Das Wirtschaftsinformatikstudium beleuchtet die obigen Komponenten aus den unterschiedlichen Blickwinkeln, um die Absolventinnen und Absolventen auf die vielfältigen Einsatzgebiete in der Praxis vorzubereiten. Das Qualifikationsprofil einer Wirtschaftsinformatikerin oder eines Wirtschaftsinformatikers umfasst die nachfolgend beschriebenen Kompetenzbereiche. Diese zeigen auch mögliche Einsatzgebiete für Absolventinnen und Absolventen auf.

- (1) Methoden der Wirtschaftsinformatik: Hierbei handelt es sich um Kernkompetenzen des/der Wirtschaftsinformatikers/in, die unabdingbar bei der Entwicklung betrieblicher Informationssysteme sind. Naturgemäß fallen hierunter vor allem die Methoden der Modellierung betrieblicher Informationssystemarchitekturen für betriebswirtschaftliche Anwendungen. Zentraler Gegenstandsbereich zur Lösung wirtschaftsinformatischer Aufgaben ist dabei die Systemanalyse mit ihren Methoden und Techniken. Auch die Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen ist ein Kernbereich der Wirtschaftsinformatik.
- (2) Systementwicklung: Eng verbunden mit den Modellierungsmethoden sind die Prinzipien, Methoden, Techniken und Werkzeuge der Systementwicklung aus dem Kernbereich der Informatik. Sie werden vor allem für die softwaretechnologische Umsetzung der Systemarchitektur benötigt. Die Prinzipien, Methoden, Techniken und Werkzeuge der Systementwicklung sind ein Hilfsmittel zur Lösung von Aufgaben der Wirtschaftsinformatik. Die Wirtschaftsinformatik muss sich folglich stets auch mit aktuellen Technologien auseinandersetzen.
- (3) Informationstechnik: Basis der softwaretechnologischen Umsetzung einer Systemarchitektur sind verschiedene Aspekte der Rechner- und Informationsinfrastrukturen (wie Eigenschaften von Betriebssystemen, Netzwerkbetrieb, Sicherheits- und Verfügbarkeitsaspekte). Hier muss der/die Wirtschaftsinformatiker/in über ein solides Grundlagenwissen verfügen, um sinnvolle Realisierungsalternativen identifizieren, auswählen und begründen zu können. Die Informationstechnik ist ein Hilfsmittel zur Lösung von Aufgaben der Wirtschaftsinformatik.

- (4) Betriebswirtschaftslehre: Die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme dient der Umsetzung fachlicher Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre. Der/die Wirtschaftsinformatiker/in muss deshalb die Modelle, Methoden und die Fachterminologie der Betriebswirtschaftslehre beherrschen, um erfolgreich betriebliche Informationssysteme entwickeln zu können. Darüber hinaus findet die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme immer im Spannungsfeld von Kosten, Zeit und Qualität eines Projekts statt. Hier hat der/die Wirtschaftsinformatiker/in oftmals auch Aufgaben des Projektmanagements zu übernehmen. Er oder sie muss also die Lösungsansätze der Betriebswirtschaftslehre nicht nur kennen, sondern auch selbst anwenden können.
- (5) Branchenorientierte Vertiefung im Rahmen des Profildaches: Die Wirtschaftsinformatik versteht sich als Schnittstellendisziplin, die es ihren Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, ein breites Aufgabenfeld abzudecken. Mögliche Spezialisierungen werden für verschiedene Branchen angeboten:
1. Bank
  2. Dienstleistung
  3. Industrie
  4. Versicherung
- (6) Hilfsdisziplinen, wie Mathematik, Recht und Sprachen: Die Hilfsdisziplinen gehören nicht zur Kernkompetenz des/der Wirtschaftsinformatikers/in, stellen aber, wie etwa die Mathematik, wichtige Grundlagen für das Verständnis der Methoden der Wirtschaftsinformatik dar. Recht und Sprachen dienen der ergänzenden Hilfestellung bei der Lösung von Aufgaben. Hierzu zählen beispielsweise Kenntnisse im Internetrecht oder Arbeitsrecht. Auch Sprachkenntnisse (insbesondere Englisch) werden für die Praxis des/der Wirtschaftsinformatikers/in zunehmend wichtig.
- (7) Soft Skills: Da die Entwicklung betrieblicher Informationssysteme typischerweise ein arbeitsteiliger Prozess im Rahmen von Projekten ist, gehören Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Mitarbeiterführung als Beispiele für Soft Skills zu wichtigen Qualifikationsanforderungen eines/einer Wirtschaftsinformatikers/in.

Die Tatsache, dass sich Wirtschaftsinformatiker in einem Fachgebiet mit sehr großer Innovationsdynamik bewegen, erfordert von ihnen zwingend die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen. Diese Fähigkeit sollte nicht erst nach dem Studium erworben, sondern vielmehr mittels geeigneter didaktischer Konzepte schon während des Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg aktiv eingeübt werden. Hierzu eignet sich insbesondere das E-Learning als Ergänzung zu den klassischen Konzepten der Präsenzlehre, wie Frontalunterricht und Projektarbeit. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart und die unterschiedlichen Ausbildungsunternehmen bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, durch E-Learning und Seminare die eigenen Fachkompetenzen individuell auszubauen.

Die theoretischen Grundlagen dieses interdisziplinären Studiengangs werden vorwiegend an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg vermittelt. Die Studierenden arbeiten in Gruppen von ca. 30 Personen. Als Ansprechpartner und Berater steht ihnen während des gesamten Studiums ein Studiengangsleiter zur Verfügung.

Der praktische Teil des Studiums wird von einem kooperierenden Ausbildungsunternehmen organisiert und durchgeführt. Dadurch hat der Studierende die Möglichkeit, sein an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erworbenes theoretisches Wissen unmittelbar in praktische Erfahrungen umzusetzen.

Im Studiengang Wirtschaftsinformatik werden mehrere Studienrichtungen angeboten. Die Studienrichtung Application Management zeichnet sich innerhalb des Studiengangs Wirtschaftsinformatik durch eine klare Branchenfokussierung aus. Absolventinnen und Absolventen werden durch ein Profilfach (vgl. hierzu die oben genannten branchenorientierten Vertiefungen) gezielt auf die Spezifika der jeweiligen Branche des Ausbildungsunternehmens vorbereitet. Außerdem sind die Studieninhalte in dieser Studienrichtung bewusst weit gefasst. Dadurch eröffnet sich den Absolventinnen und Absolventen dieser Studienrichtung eine Vielzahl von Einsatzgebieten. Diese Vielfalt zeichnet Application Management im Vergleich zu anderen Studienrichtungen aus. Im Rahmen der betrieblichen Ausbildung bildet sich im Laufe des Studiums das zu dem Studierenden passende Einsatzgebiet heraus. In der heutigen sehr dynamischen Zeit können sich Einsatzgebiete sehr rasch ändern. Application Management fokussiert sich inhaltlich nicht zu sehr auf bestimmte Themenbereiche, sondern verfolgt einen generalistischen Ansatz.

## 2 Studium und Ausbildung

### 2.1 Module, Credit Points

Die grundsätzliche Struktur eines Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Bereich Wirtschaft baut auf Studienfächern auf, die ihrerseits in **Module** gegliedert sind. Die Anzahl der Module in Theorie und Praxis, die jeweilige Präsenzstundenzahl und die erreichbaren **Credit Points** sind Rahmenstudienplan im Abschnitt 2.3 zu entnehmen. Credit Points, ECTS-Punkte und Leistungspunkte sind synonyme Begriffe. ECTS steht hierbei für European Credit Point Transfer System. Sinn dieses Punktesystems ist die Möglichkeit der gegenseitigen Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen im internationalen Bereich. Credit Points treffen eine Aussage über den angenommenen Arbeitsaufwand von Studierenden. Dabei entspricht ein Leistungspunkt ca. 30 Arbeitsstunden. Hierbei wird jedoch nicht nur die reine Anwesenheitszeit in Lehrveranstaltungen bewertet, sondern auch der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen.

Die Studierenden an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg erwerben die theoretischen Fachkompetenzen in den Zeiten der Studienphasen (Theoriephasen). Die restliche Zeit der drei Studienjahre, mit Ausnahme der Urlaubszeiten, verbringen sie in ihren Ausbildungsstätten, um dort dieses Fachwissen unter Anleitung professionell auszubauen und einzusetzen.

### 2.2 Praxismodule

In jedes Studienjahr ist ein Praxismodul integriert. Die Praxismodule dienen in besonderer Weise dem Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die praktische Anwendung. Andererseits werden die theoretischen Erkenntnisse durch die konkrete Praxiserfahrung optimal ergänzt.

Die inhaltliche Bestimmung der Praxismodule ergibt sich aus den Plänen für die praktische Ausbildung. Die Prüfungsleistung in den Praxismodulen ist in den ersten beiden Studienjahren jeweils eine Projektarbeit, im Praxismodul des dritten Studienjahres eine mündliche Prüfung. Die Projektarbeiten sind von den Verfassern in einem Seminar vorzutragen.

## 2.3 Rahmenstudienplan

Der Rahmenstudienplan zeigt nach Modulgruppen geordnet auf, welche Lehrinhalte in den einzelnen Semestern vermittelt werden. Außerdem gibt der Rahmenstudienplan Auskunft über ECTS-Punkte und die geforderte Anzahl von Präsenzstunden.

### Studienplan Wirtschaftsinformatik Studienrichtung Application Management

Modulbezeichnung, (ECTS-Punkte), Lehrveranstaltungen, [Anzahl der Präsenzstunden]

| Halbjahr<br>Modulbereich                  | 1. Studienjahr  |             | 2. Studienjahr   |             | 3. Studienjahr  |             |
|---|---|-------------|--|-------------|---|-------------|
|   | 1. Semester   | 2. Semester | 3. Semester  | 4. Semester | 5. Semester   | 6. Semester |
| Betriebswirtschaftslehre<br>(27)<br>[300] | <b>Grundlagen der Rechnungslegung</b><br>(6)<br>Finanzbuchhaltung [36]   Kosten- und Leistungsrechnung [36] |             | <b>Finanzierung und Rechnungswesen</b><br>(6)<br>Investition und Finanzierung [28]   Bilanzierung und Steuerlehre [38] |             | <b>Management</b><br>(9)<br>Unternehmensführung und Controlling [40]   Ausgewählte Aspekte des Managements [50] |             |
|   | <b>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b><br>(6)<br>Einführung in die BWL [48]   Marketing [24]        |             |  |             |   |             |

| Halbjahr<br>Modulbereich                            | 1. Studienjahr  |             | 2. Studienjahr   |             | 3. Studienjahr  |             |
|---|---|-------------|--|-------------|---|-------------|
|   | 1. Semester   | 2. Semester | 3. Semester  | 4. Semester | 5. Semester   | 6. Semester |
| Methoden der Wirtschaftsinformatik<br>(43)<br>[448] | <b>Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik</b><br>(5)<br>Einführung in die Wirtschaftsinformatik [24]   Systemanalyse und -entwurf [36] |             | <b>Umsetzung der Methoden der Wirtschaftsinformatik</b><br>(8)<br>Fallstudie [44]   Projektmanagement [44] |             | <b>IT- und Geschäftsprozess-Management</b><br>(9)<br>IT-Management und IT-Recht [60]   Geschäftsprozess-Management [30] |             |
|   |   |             |  |             | <b>Integrationsseminar zu ausgewählten Themen der Wirtschaftsinformatik</b><br>(5)<br>Integrationsseminar [50]          |             |
|   |   |             |  |             | <b>Projekt</b><br>(7)<br>Projekt I [45]   Projekt II [25]   |             |
|   |   |             |  |             | <b>Neue Konzepte</b><br>(9)<br>Neue Konzepte I [50]   Neue Konzepte II [40]   |             |



| Halbjahr<br>Modulbereich           | 1. Studienjahr   |   | 2. Studienjahr                               |                           | 3. Studienjahr |             |
|------------------------------------|--|---|--|---------------------------|----------------|-------------|
|                                    | 1. Semester  | 2. Semester   | 3. Semester                                  | 4. Semester               | 5. Semester    | 6. Semester |
| <b>Informatik</b><br>(30)<br>[346] | <b>Grundlegende Konzepte der IT</b><br>(7)             |   | <b>Datenbanken</b><br>(7)                    |                           |                |             |
|                                    | Grundlagen der IT<br>[24]                              | Betriebssysteme<br>[36]<br>Kommunikationssysteme<br>[24]                          | DB-Entwurf und<br>DB-Programmierung<br>[55]  | Datenbank-Technik<br>[22] |                |             |
|                                    | <b>Programmierung und Programmier-techniken</b><br>(9) |   | <b>Entwicklung verteilter Systeme</b><br>(7) |                           |                |             |
|                                    | Einführung in die<br>Programmierung<br>[60]            | Fortgeschrittene<br>Programmierung,<br>Algorithmen und<br>Datenstrukturen<br>[48] | Web-<br>Programmierung<br>[44]               | Verteilte Systeme<br>[33] |                |             |

| Halbjahr<br>Modulbereich                       | 1. Studienjahr                                    |                           | 2. Studienjahr                            |                             | 3. Studienjahr                           |             |
|--|---|---------------------------|---|-----------------------------|--|-------------|
|  | 1. Semester                                       | 2. Semester               | 3. Semester                               | 4. Semester                 | 5. Semester                              | 6. Semester |
| <b>Methodische Grundlagen</b><br>(15)<br>[165] | <b>Wissenschaftliches Arbeiten</b><br>(5)         |                           |   |                             |  |             |
|  | Wissenschaftliches Arbeiten I<br>[15]             |                           | Wissenschaftliches Arbeiten II<br>[15]    |                             | Projektskizze zur Bachelorarbeit<br>[20] |             |
|  | <b>Mathematische Grundlagen I</b><br>(5)          |                           | <b>Mathematische Grundlagen II</b><br>(5) |                             |  |             |
|  | Mathematik für<br>Wirtschaftsinformatiker<br>[30] | Logik und Algebra<br>[30] | Statistik<br>[28]                         | Operations Research<br>[27] |  |             |

| Halbjahr<br>Modulbereich                   | 1. Studienjahr                                  |  | 2. Studienjahr                             |  | 3. Studienjahr |             |
|--|---|--|--|--|----------------|-------------|
|  | 1. Semester                                     | 2. Semester                                | 3. Semester                                | 4. Semester  | 5. Semester    | 6. Semester |
| <b>Weitere Kernmodule</b><br>(11)<br>[126] | <b>Recht</b><br>(5)                             |  | <b>VWL</b><br>(6)                          |  |                |             |
|  | Vertragliche Grundlagen,<br>Schuldrecht<br>[30] | Handels- und<br>Gesellschaftsrecht<br>[30] | Mikroökonomie und<br>Makroökonomie<br>[28] | Geld, Währung,<br>Außenwirtschaft,<br>Wirtschaftspolitik<br>[38] |                |             |

| Halbjahr<br>Modulbereich                         | 1. Studienjahr                           |               | 2. Studienjahr                            |               | 3. Studienjahr |             |
|--|--|---------------|---|---------------|----------------|-------------|
|  | 1. Semester                              | 2. Semester   | 3. Semester                               | 4. Semester   | 5. Semester    | 6. Semester |
| <b>Schlüsselqualifikationen</b><br>(11)<br>[126] | <b>Schlüsselqualifikationen I</b><br>(5) |               | <b>Schlüsselqualifikationen II</b><br>(6) |               |                |             |
|  | SQ I<br>[30]                             | SQ II<br>[30] | SQ III<br>[38]                            | SQ IV<br>[28] |                |             |

| Halbjahr<br>Modulbereich       | 1. Studienjahr |             | 2. Studienjahr   |             | 3. Studienjahr  |             |
|--------------------------------|----------------|-------------|--|-------------|---|-------------|
|                                | 1. Semester    | 2. Semester | 3. Semester  | 4. Semester | 5. Semester   | 6. Semester |
| <b>Profil</b><br>(13)<br>(136) |                |             | <b>Profil I</b><br>(6)<br>Standortspezifische<br>Lehreinheit<br>[33] |             | <b>Profil II</b><br>(7)<br>Standortspezifische<br>Lehreinheit<br>[35] |             |

Die möglichen Profulfächer werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

|                               |  |                               |
|-------------------------------|--|-------------------------------|
| <b>Bachelorarbeit</b><br>(12) |  | <b>Bachelorarbeit</b><br>(12) |
|-------------------------------|--|-------------------------------|

| Halbjahr<br>Modulbereich    | 1. Studienjahr  |             | 2. Studienjahr  |             | 3. Studienjahr  |             |
|-----------------------------|---|-------------|---|-------------|---|-------------|
|                             | 1. Semester   | 2. Semester | 3. Semester   | 4. Semester | 5. Semester   | 6. Semester |
| <b>Praxismodule</b><br>(48) | <b>Praxismodul I</b><br>(20)<br>Kennenlernen der Rolle und der Struktur der IT im Unternehmen – Mitarbeit in ausgewählten Funktionen inkl. der zugehörigen IT |             | <b>Praxismodul II</b><br>(20)<br>Einsatz im IT-Bereich in Funktionen wie Rechenzentrum, Anwendungsentwicklung, Benutzerservice, Datenbankorganisation, Sicherheit und Datenschutz – Mitarbeit in IT-Projekten |             | <b>Praxismodul III</b><br>(8)<br>Anwendung und Vertiefung von Fachkenntnissen in ausgewählten Funktionsbereichen inkl. IT-Lösungen – Einsatz in Beratungsprojekten, Gestaltung und Mitarbeit im Servicegeschäft, Leitung eines Teilprojekts |             |

|                  |       |      |      |
|------------------|-------|------|------|
| <b>CP-Summen</b> | (68)  | (71) | (71) |
|                  | (210) |      |      |

|                       |         |       |       |
|-----------------------|---------|-------|-------|
| <b>Präsenzstunden</b> | [591]   | [576] | [480] |
|                       | [1.647] |       |       |

## Profilfächer

| Profil: Bank                   |                |             |  |                                      |   |  |
|--------------------------------|----------------|-------------|--|--------------------------------------|---|--|
| Halbjahr<br>Modulbereich       | 1. Studienjahr |             | 2. Studienjahr                           |                                      | 3. Studienjahr  |  |
|                                | 1. Semester    | 2. Semester | 3. Semester                              | 4. Semester                          | 5. Semester   | 6. Semester  |
| <b>Profil</b><br>(13)<br>(136) |                |             | <b>Bankgeschäft I</b><br>(6)             |                                      | <b>Bankgeschäft II, Bank-Management und -IT-Systeme</b><br>(7)          |  |
|                                |                |             | Kontoführung und Zahlungsverkehr<br>[22] | Auslands- und Kreditgeschäft<br>[44] | Effekten, Investmentbanking, Risikomanagement und Banksteuerung<br>[40] | IT-Systeme in Banken / IT-Servicemanagement / Consulting<br>[30] |

| Profil: Dienstleistungsmanagement |                |             |   |   |   |  |
|-----------------------------------|----------------|-------------|---|---|---|--|
| Halbjahr<br>Modulbereich          | 1. Studienjahr |             | 2. Studienjahr                                      |   | 3. Studienjahr  |  |
|                                   | 1. Semester    | 2. Semester | 3. Semester   | 4. Semester   | 5. Semester   | 6. Semester  |
| <b>Profil</b><br>(13)<br>(136)    |                |             | <b>Dienstleistungsmanagement I</b><br>(6)           |   | <b>Dienstleistungsmanagement II</b><br>(7)            |  |
|                                   |                |             | Einführung in das Dienstleistungsmanagement<br>[33] | Service Operations Management und Preisgestaltung<br>[33] | Dienstleistungsorientiertes Marketing und CRM<br>[35] | Weitergehende Aspekte des Dienstleistungsmanagements<br>[35] |

| Profil: Industrielles Management |                |             |  |  |   |  |
|----------------------------------|----------------|-------------|--|--|---|--|
| Halbjahr<br>Modulbereich         | 1. Studienjahr |             | 2. Studienjahr                           |  | 3. Studienjahr                            |  |
|                                  | 1. Semester    | 2. Semester | 3. Semester                              | 4. Semester  | 5. Semester                               | 6. Semester  |
| <b>Profil</b><br>(13)<br>(136)   |                |             | <b>Industrielles Management I</b><br>(6) |  | <b>Industrielles Management II</b><br>(7) |  |
|                                  |                |             | Materialmanagement I<br>[22]             | Materialmanagement II und Teilkostenrechnung<br>[44] | Logistik<br>[20]                          | ERP-System oder Consulting oder IT-Servicemanagement<br>[50] |

| Profil: Versicherung           |                |             |  |             |   |             |
|--------------------------------|----------------|-------------|--|-------------|---|-------------|
| Modul-<br>bereich              | 1. Studienjahr |             | 2. Studienjahr   |             | 3. Studienjahr  |             |
|                                | 1. Semester    | 2. Semester | 3. Semester  | 4. Semester | 5. Semester   | 6. Semester |
| <b>Profil</b><br>(13)<br>(136) |                |             | <b>Versicherung I</b><br>(6)<br>Grundlagen<br>Versicherungswesen<br>[22] |             | <b>Versicherung II</b><br>(7)<br>Sachversicherungen, Haftpflicht- und<br>Kraftfahrzeugversicherungen<br>[44]<br>Lebens- und<br>Personenversicherungen, Analyse und<br>Optimierung betrieblicher<br>Prozesse<br>[40] |             |
|                                |                |             |  |             | Informationssysteme<br>im Versicherungsunternehmen /<br>IT-Service-<br>management im VU /<br>Consulting für VU<br>[30]  |             |

### 3 Studieninhalte (Modulbeschreibungen)

#### 3.1 Betriebswirtschaftslehre

##### 3.1.1 Modul Grundlagen der BWL

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1 | Einführung in die BWL   |
| Lehrinhalte         | Gegenstand und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmerische Zielbildung - Planungs- und Entscheidungsprozess im Unternehmen - Konstitutive Entscheidungen im Unternehmen - Funktionsbereiche des Unternehmens - Weitere Ansätze betriebswirtschaftlicher Aufgabenbereiche |
| Lehrveranstaltung 2 | Marketing   |
| Lehrinhalte         | Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen - verhaltenswissenschaftliche Grundlagen - Marketing-Mix - Produktpolitik - Preis- und Konditionenpolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik - Marktforschung - aktuelle Problemstellungen und neuere Entwicklungen              |

##### 3.1.2 Modul Grundlagen der Rechnungslegung

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1 | Finanzbuchhaltung   |
| Lehrinhalte         | Grundkonzeption des Rechnungswesens – Bilanz als Grundlage der Buchführung – Veränderungen des Eigenkapitalkontos – Organisation und Technik des Industriekontenrahmens – Buchungen im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzbereich – System der Umsatzsteuer – Buchungen im Sachanlagenbereich – Buchungen im Personalbereich – Besondere Buchungsfälle – Abschluss im Industriebetrieb – EDV-gestützte Buchhaltung |
| Lehrveranstaltung 2 | Kosten- und Leistungsrechnung   |
| Lehrinhalte         | Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Vollkostenrechnung/Kritik – Grundlagen der Teilkosten-/Deckungsbeitragsrechnung  |

### 3.1.3 Modul Finanzierung und Rechnungswesen

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1 | Investition und Finanzierung  |
| Lehrinhalte         | Grundbegriffe aus der Finanzwirtschaft – Eigenfinanzierung – Fremdfinanzierung – Innenfinanzierung – Außenfinanzierung - Sonderformen der Finanzierung: Factoring, Forfaitierung, Asset Backed Securities, Leasing - Investitionsrechnung: statische und dynamische Verfahren - Nutzwertanalyse - Finanzmanagement in Grundzügen. |
| Lehrveranstaltung 2 | Bilanzierung  |
| Lehrinhalte         | Jahresabschluss (Ziele und Aufgaben) – Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz – bilanzielle Rechtsgrundlagen – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften: Pflichten, Verbote, Wahlrechte – Vergleichende Darstellung der entsprechenden Merkmale und Regelungen nach IAS/IFRS       |
| Lehrveranstaltung 3 | Steuerlehre   |
| Lehrinhalte         | Steuersystem – Besteuerungsverfahren – Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer – Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen – Europäische Steuerharmonisierung   |

### 3.1.4 Modul Management

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 5. und 6. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 9   |
| Lehrveranstaltung 1 | Unternehmensführung und Controlling   |
| Lehrinhalte         | Grundlagen der Unternehmensführung - Controlling als Führungsaufgabe - Strategische Unternehmensführung - Operative Planung und Kontrolle - Vernetztes Denken (Unternehmensplanspiel; Fallstudien) - Information und Kommunikation - Exemplarische Vertiefung und neuere Entwicklung  |
| Lehrveranstaltung 2 | Ausgewählte Aspekte des Managements   |
| Lehrinhalte         | In dieser Lerneinheit sollen weitere Themen aus allen Bereichen des Managements aufgegriffen und den Studierenden vermittelt werden. Es sollen Lehrveranstaltungen nach der gewählten Studienrichtung sowie der aktuellen Bedeutung ausgewählt werden. Zumeist werden in dieser Lehrveranstaltung die Themen Personalmanagement und Arbeitsrecht behandelt. Alternativ oder ergänzend können folgende Themenbereiche erörtert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Aspekte des Management und Consulting</li> <li>• Organisationsentwicklung</li> <li>• Innovationsmanagement</li> </ul> |

## 3.2 Methoden der Wirtschaftsinformatik

### 3.2.1 Modul Grundlegende Methoden der Wirtschaftsinformatik

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 5  |
| Lehrveranstaltung 1 | Einführung in die Wirtschaftsinformatik  |
| Lehrinhalte         | Gegenstand und Erkenntnisziele der Wirtschaftsinformatik – Anforderungs- und Tätigkeitsprofil für Wirtschaftsinformatiker – Begriff des Informationssystems – Informations- und Wissensmanagement - Arten von Informationssystemen (ERP, BI, CRM, E-Business, CMS, DMS usw.) – Beispiele und Fallstudien                                   |
| Lehrveranstaltung 2 | Systemanalyse und -entwurf   |
| Lehrinhalte         | Definition und Ziel von Systemanalyse und Systementwurf – Notwendigkeit eines strukturierten Vorgehens – Grundkonzepte der Objektorientierung (inkl. Darstellung in UML) – Objektorientierte Analyse und Objektorientierter Entwurf mit UML (wichtige Modelle und zentrale Konzepte mit Querbezügen zur Objektorientierten Programmierung) |

### 3.2.2 Modul Umsetzung der Methoden der Wirtschaftsinformatik

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 8  |
| Lehrveranstaltung 1 | Fallstudie   |
| Lehrinhalte         | Teamorganisation – Verknüpfung und Durchführung von Analyse, Entwurf und Programmierung – Probleme in der Projektdurchführung – Einsatz von Methoden und Werkzeugen in der Projektdurchführung – selbständige Erarbeitung von Vorgehensweisen und Lösungskonzepten – Planung, Durchführung und Präsentation  |
| Lehrveranstaltung 2 | Projektmanagement  |
| Lehrinhalte         | Definition von Projekt und Projektmanagement – Projektauftrag – Projektziele – Anforderungen – Wirtschaftlichkeit – Machbarkeit – Risikomanagement – Projektaufbauorganisation – Teamfähigkeit – Projektablauforganisation – Phasenkonzepte - Vorgehensmodelle sowie deren Integration in Projektmanagement – Agiles Projektmanagement – Netzplantechnik – Projektstrukturplan – Aufwandsschätzung – Terminplan – Ressourcenplan – Kostenplan – Projektdurchführung und -controlling – Fortschrittskontrolle – erster Überblick über Qualitätssicherung – Berichtswesen – Projektsteuerung – Projektabschluss – Projektmanagement-Werkzeug – Fallbeispiele |

### 3.2.3 Modul IT- & Geschäftsprozess-Management

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 5. und 6. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 9   |
| Lehrveranstaltung 1 | IT-Management und IT-Recht  |
| Lehrinhalte         | <p>Begriffe und Konzepte des IT-Managements:<br/>Grundlagen des IT-Managements (IT-Architekturen, IT-Dienste in einem Unternehmen) - IT-Organisation - IT-Strategien - IT-Controlling - IT-Change- und Servicemanagement - Referenzmodelle (ITIL) - IT-Sicherheit – IT-Risikomanagement</p> <p>Begriffe und Konzepte des IT-Rechts:<br/>Immateriälgüterrecht: Schutz digitaler Werke insbes. durch das Urheberrecht;<br/>Vertragsrecht: Besonderheiten bei Hard-/Software, Einsatz von AGB; Internetrecht: Telemedien, E-Commerce, Domains, Haftung; Strafrecht: Besonderheiten für das Internet u. digitale Werke; Datenschutz: Zulässigkeit u. Sicherheit des Umgangs mit personenbezogenen Daten, Rechte der Betroffenen; Wettbewerbsrecht: Wettbewerbsbeschränkungen, unlauterer Wettbewerb; Rechtsschutz: Abmahnung, Unterlassungserklärung, Gerichtsverfahren</p> |
| Lehrveranstaltung 2 | Geschäftsprozess-Management   |
| Lehrinhalte         | <p>Begriffe und Konzepte des Geschäftsprozessmanagements im Überblick: Geschäftsprozesse identifizieren – Geschäftsprozesse organisieren - Geschäftsprozesse gestalten – Geschäftsprozesse managen (z. B. Prozesscontrolling) - Geschäftsprozessoptimierung – Business Process Reengineering - Prozessorientierung im Unternehmen – Workflow Management - Dokumentenmanagement.<br/>Architektur integrierter Informationssysteme: Datensicht, Funktionssicht, Organisationssicht, Steuerungssicht und Leistungssicht<br/>Geschäftsprozess-Modellierung: Vorgangsbeschreibung (z.B. Petri-Netze) - Ereignisgesteuerte Prozessketten als semiformale Beschreibung - UML und BPMN als Alternativen bzw. Ergänzungen zu Ereignisgesteuerten Prozessketten</p>   |

### 3.2.4 Modul Integrationsseminar zu ausgewählten Themen der Wirtschaftsinformatik

|                   |  |
|-------------------|--|
| Lage des Moduls   | 5. und 6. Semester   |
| ECTS-Punkte       | 5  |
| Lehrveranstaltung | Integrationsseminar  |
| Lehrinhalte       | <p>Gegenstand des Seminars ist es, aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik oder in verwandten Disziplinen wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und mit aktuellen Fragen der Unternehmenspraxis zu verknüpfen. Dies kann branchenübergreifend und/oder branchenspezifisch geschehen.</p> |



### 3.2.5 Modul Projekt

|                   |  |
|-------------------|--|
| Lage des Moduls   | 5. und 6. Semester   |
| ECTS-Punkte       | 7  |
| Lehrveranstaltung | Projekt I und II   |
| Lehrinhalte       | <p>Anwenden von unterschiedlichen Methoden und Fertigkeiten in einem Projektteam wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden zur Teambildung und/oder</li> <li>• Methoden des Projektmanagements und/oder</li> <li>• Methoden der Geschäftsprozessanalyse/-modellierung und/oder</li> <li>• Methoden des Software-Engineering (Analyse, Entwurf, Test, Integration) mit Implementierung in einer gängigen Programmiersprache und/oder</li> <li>• Methoden des Strategischen Informationsmanagements (wie Situationsanalyse, Strategiegenerierung/-bewertung, Projektportfolioanalyse) und/oder</li> <li>• Methoden des E-Learning</li> </ul> <p>Berücksichtigt werden dabei die in den vorherigen Modulen gelehrt (formalen bzw. semi-formalen) Beschreibungssprachen (wie UML, ERM)</p> |

### 3.2.6 Modul Neue Konzepte

|                   |   |
|-------------------|---|
| Lage des Moduls   | 5. und 6. Semester  |
| ECTS-Punkte       | 9   |
| Lehrveranstaltung | Neue Konzepte I und II  |
| Lerninhalte       | <p>In diesem Modul sollen aktuelle Themen aus allen Bereichen der Wirtschaftsinformatik aufgegriffen und den Studierenden vermittelt werden. Es sollen Lehrveranstaltungen nach ihrer aktuellen Bedeutung (auch für die Partner-unternehmen) sowie der am jeweiligen Standort vorhandenen Fachkompetenzen ausgewählt werden.</p> <p>Exemplarisch seien als Themengebiete genannt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensmanagement</li> <li>• Business Intelligence</li> <li>• Mobile Business, Electronic Business, mobile Informationssysteme, Logistikinformationssysteme</li> <li>• Mobile Learning, Mobile Programming</li> <li>• Unternehmensarchitekturen</li> <li>• Aktuelle Themen des IT-Managements, des Datenbankmanagements und der Systementwicklung</li> <li>• Neue Ansätze in der Modellierung und Softwareentwicklung</li> <li>• Ubiquitous Computing, Cloud Computing, moderne Softwarearchitekturen</li> <li>• Virtuelle Welten, Virtuelle Communities, Soziale Netzwerke</li> <li>• Open Source</li> <li>• XML als standardisiertes Austauschformat</li> <li>• Web-Services</li> <li>• Objektrelationale und XML-Datenbanken</li> <li>• Virtualisierung und Cloud Computing</li> <li>• Dokumentenmanagementsysteme und ECMS</li> <li>• Informationsmanagement</li> <li>• Wissensbasierte Systeme</li> <li>• Web-Design</li> <li>• Software-Test</li> </ul> |

### 3.3 Informatik

#### 3.3.1 Modul Grundlegende Konzepte der IT

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 7   |
| Lehrveranstaltung 1 | Grundlagen der IT   |
| Lehrinhalte         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen: Geschichtliche Entwicklung - Zahlendarstellungen (binär, hexadezimal) – Komplementdarstellungen - Fließkommadarstellung - arithmetische Operationen - Zeichensätze (ASCII, Unicode)</li> <li>• Rechnerarchitektur: Komponenten eines Rechnersystems - Von-Neumann Architektur, Memory Management, Parallele Architekturen</li> </ul>   |
| Lehrveranstaltung 2 | Betriebssysteme   |
| Lehrinhalte         | Interrupts, Asynchronität, Ereignissteuerung; Koordinierung paralleler Aktivitäten; Multitasking/Prozesse; I/O-Systeme; Reale Betriebssysteme; Virtualisierung  |
| Lehrveranstaltung 3 | Kommunikationssysteme   |
| Lehrinhalte         | <p>Grundlagen der Datenübertragung - ISO/OSI-Referenzmodell und TCP/IP-Modell - RFCs, Qualitätsanforderungen an Netzwerkdienste (QoS), Topologie - Die Ethernet-Familie (CSMA/CD, CSMA/CA), Vergleich mit deterministischen Verfahren</p> <p>Auswahl aus folgenden Lehrinhalten: Layer 3: Protokolle (IPv4, IPv6), CIDR, Routing - Layer 4: Protokolle (TCP, UDP, SCTP), Sockets und Socketverbindungen - Layer 5-7: Codecs, Streamingprotokolle, Anwendungsprotokolle der TCP/IP-Suite - Aktive Komponenten und strukturierte Vernetzung, Virtuelle LANs - Server und Dienste in einem Netz (NAT, DHCPv4, DHCPv6, DNS, Active directory) - Funknetze, WANs, VPNs, Mobilkommunikation</p> |

#### 3.3.2 Modul Programmierung und Programmiertechniken

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 9   |
| Lehrveranstaltung 1 | Einführung in die Programmierung  |
| Lehrinhalte         | <p>Prinzipien der Programmerstellung: Darstellung von Algorithmen, Erstellen von Quellcode, Programmierstil, Übersetzen, Programmausführung.</p> <p>Aufbau der Programmiersprache: Grundstruktur eines Programms, Variablen, einfache Datentypen, Operatoren und Ausdrücke, Anweisungen, Ablaufsteuerung, Kontrollstrukturen, strukturierte Datentypen bzw. Referenzdatentypen (Felder und Klassen).</p> <p>Prozedurales und modulares Programmieren: Unterprogramme, Funktionen, Methoden, Rekursion.</p> <p>Grundprinzipien der objektorientierten Programmierung mit Kapselung, Klassen und Objekte, Klassenvariablen, Instanzvariablen, Klassenmethoden und Instanzmethoden, Zugriffsrechte, Vererbung, Unterklassen und Polymorphie.</p> |

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Lehrveranstaltung 2</b> | <b>Fortgeschrittene Programmierung, Algorithmen und Datenstrukturen</b>   |
| Lehrinhalte                | <p>Fortgeschrittene Objektorientierte Programmierung mit Vererbung, Unterklassen und Polymorphie, Pakete, Zugriffsrechte, abstrakte Klassen, Interfaces. Exceptions und Ausnahmebehandlung, Assertions, Definition eigener Ausnahme-Klassen.</p> <p>Aufbau grafischer Oberflächen zum Beispiel als Applikationen oder Applets (mit z. B. AWT- und Swing-Komponenten), Layout-Manager, Typische Komponenten für grafische Benutzungsschnittstellen, Ereignisbehandlung mit Listener-Interfaces und Adapter-Klassen.</p> <p>Optionale Themen: Parallele Programmierung mit Threads, Ein- und Ausgabe über Streams.</p> <p>Programmiermethodik bei Iteration und Rekursion, Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Umgang mit elementaren, strukturierten, objektorientierten und generischen Datentypen</p> <p>Datenstrukturen als lineare Listen mit Feldstruktur, einfach und doppelt verkettete Listen, Bäume, Stapel und Schlangen mit ihren Grundoperationen für Einfügen, Löschen etc. sowie abstrakte Datentypen, Collections und Iteratoren.</p> <p>Suchverfahren (sequentielles Suchen, binäres Suchen u. a.), Sortierverfahren (Insertionsort, Selectionsort, Bubblesort, Quicksort u. a.)</p> <p>Optionale Themen: Parallele bzw. nebenläufige Algorithmen mit Threads und Synchronisationskonzepte</p> |

### 3.3.3 Modul Datenbanken

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Lage des Moduls            | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte                | 7   |
| <b>Lehrveranstaltung 1</b> | <b>Datenbank-Entwurf und Datenbank-Programmierung</b>   |
| Lehrinhalte                | <p>Architektur von Datenbanksystemen - Entity-Relationship-Datenmodell (Grundmodell, Erweiterungen des E-R-Modells, Hinweise für den Aufbau von E-R-Schemata) - relationales Datenmodell (Relationen, Integritätsbedingungen, Schemata) - Entwurf relationaler Datenbanken (Motivation für den systematischen Entwurf von Relationen, Abhängigkeiten und Normalformen, Transformation eines E-R-Datenmodells in ein relationales Datenmodell) - Modellierungswerkzeuge - Datenbanksprache SQL (Schema- und Tabellen-Definition, Referentielle Integrität, Datenmanipulation, Datenabfrage) - Anwendungsprogrammierung mit Datenbanken (Einbettung von SQL in Anwendungsprogramme, Einsatz von bspw. PL/SQL oder Java)</p> |
| <b>Lehrveranstaltung 2</b> | <b>Datenbank-Technik</b>  |
| Lehrinhalte                | <p>Physische Datenorganisation (Dateien, Hash-Datenbanken) - Indexstrukturen (B-/B*-/B+-Bäume) - Transaktionsverwaltung (ACID, Recovery, Mehrbenutzersynchronisation) - Anfrageoptimierung und Tuning - Zugriffssicherung und Autorisierung - Verteilte Datenbanken</p>   |

### 3.3.4 Modul Entwicklung verteilter Systeme

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 7  |
| Lehrveranstaltung 1 | Web-Programmierung   |
| Lehrinhalte         | <p>Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten und Technologien für die Entwicklung von Client- und Server-Komponenten (z. B. Parallelität und Nebenläufigkeit, Synchronisation, Stream-Kommunikation, Sockets, Datenhaltung), stehen die folgenden Themen im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung von Web-Anwendungen: z. B. Modellierungs- und Implementierungswerkzeuge, Integrierte Entwicklungsumgebungen, Frameworks, Architekturen, Infrastruktur</li> <li>• Dynamische serverseitige Erzeugung von Webseiten (z. B. Servlets, JSP, ASP.NET)</li> <li>• Implementierung von Webservices</li> <li>• Kommunikation zwischen einzelnen Komponenten Web-basierter Anwendungen (z. B. RMI)</li> </ul> <p>Zusätzlich kann das Thema Software-Ergonomie (ergonomische Gestaltung von Oberflächen, Arten und Grundsätze der Gestaltung von Dialogen) betrachtet werden.</p>   |
| Lehrveranstaltung 2 | Verteilte Systeme  |
| Lehrinhalte         | <p>Im Mittelpunkt stehen die Verfahren für das Design und die Implementierung verteilter Systeme sowie deren grundlegende Konzepte, Eigenschaften und Ausprägungen, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die technischen und wirtschaftlichen Anforderungsprofile (z. B. Skalierbarkeit, Funktionalität, Lastverteilung)</li> <li>• die zugrundeliegenden Entwurfs- und Implementierungsansätze (z. B. Architektur-Modelle, Mehr-Schichten-Modelle für Präsentation, Anwendungslogik und Datenhaltung, Modell-View-Controller(MVC)-Paradigma, Entwurfsmuster für verteilte Anwendungen, Komponentenmodelle)</li> <li>• Kommunikationsinfrastruktur: verteilte Objektsysteme und entfernter Methodenaufruf (z. B. Java RMI, DCOM, .NET, CORBA), nachrichtenorientierte Middleware (z. B. JMS, publish-subscribe Mechanismen), Event-basierte Kommunikation</li> <li>• Die oben erwähnten Grundlagen verteilter Systeme können durch die folgenden Aspekte vertieft und ergänzt werden:</li> <li>• Implementierungen und Technologien für die Präsentation (z. B. JSP/Servlets, JSF, ASP.NET), Anwendungslogik (z. B. EJB, .NET) oder Datenhaltung und -zugriffe (z. B. JDBC, JPA, ADO.NET)</li> <li>• Konzepte und Umsetzung von Webservices abhängig von der zugrundeliegenden Middleware (z.B. JEE, .NET)</li> <li>• Vergleich unterschiedlicher Middleware-Konzepte und -Architekturen (z. B. JEE vs. .NET, Webservices) bzgl. diverser Kriterien, z. B. der verwendeten Programmiersprache (Java, C# usw.).</li> <li>• Middlewareprodukte, wie z. B. Applikationsserver, oder darauf aufbauende Frameworks</li> <li>• Large Scale Systems</li> </ul> |

### 3.4 Methodische Grundlagen

#### 3.4.1 Modul Wissenschaftliches Arbeiten

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. bis 6. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 5   |
| Lehrveranstaltung 1 | Wissenschaftliches Arbeiten I   |
| Lehrinhalte         | Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten – Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten - Wahl und Konkretisierung des Themas - Überführung des Themas in eine Problemstellung und Zielformulierung - Literaturrecherche und Informationsbeschaffung - Auswertung und Beurteilung der Quellen - Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts (sprachliche Ausgestaltung, Zitiertechnik, Abbildungen/Tabellen, Erstellung der Verzeichnisse, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Anhang)   |
| Lehrveranstaltung 2 | Wissenschaftliches Arbeiten II  |
| Lehrinhalte         | Bedarfsorientierte Vertiefung der Inhalte aus „Wissenschaftliches Arbeiten I“ (klare Begriffsdefinitionen, logisch aufgebaute Argumentationsketten, Nachprüfbarkeit, Vollständigkeit, methodisches Vorgehen) – Probleme und Schwachstellen aus der ersten Projektarbeit – Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit (Techniken, Inhalt, Handout) - weiterführende Themen wie bspw. Datenerhebungstechniken (Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment) - Praktische Wissenschaftstheorie: Sinn von Wissenschaft und wissenschaftlichem Arbeiten - Wirtschaftsinformatik als Wissenschaft (Erkenntnisgegenstand, -ziele, -prozess, -methoden, Ergebnistypen) – Gestaltungsorientierung |
| Lehrveranstaltung 3 | Projektskizze Bachelorarbeit  |
| Lehrinhalte         | Aufarbeitung der Erfahrungen aus der Projektarbeit 2 - Differenzierung Projektarbeit und Bachelorarbeit - selbstständige Planung eines Forschungs- bzw. Gestaltungsprozesses, Erarbeitung eines Methodendesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung von Analyse- bzw. Gestaltungsmethoden, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozenten. Hierbei muss das von den Studierenden bearbeitete Thema nicht mit dem späteren Bachelorarbeitsthema identisch sein.      |

#### 3.4.2 Modul Mathematische Grundlagen I

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 5   |
| Lehrveranstaltung 1 | Mathematik für Wirtschaftsinformatiker  |
| Lehrinhalte         | <b>Analysis:</b> Reelle Funktionen - Polynom, Nullstellen, Nullstellen-Berechnungsverfahren - Grenzwert, Stetigkeit - Differentialrechnung - Extremwerte ohne und mit Nebenbedingungen - Integralrechnung - Ökonomische Anwendungen im Überblick<br><b>Lineare Algebra:</b> Vektor - Matrix - Matrizenoperationen - Determinante - Eigenwert - lineare Gleichungssysteme - Lösungsverfahren linearer Gleichungssysteme<br><b>Finanzmathematik:</b> Zinseszinsrechnung - Kapitalwertmethoden - Tilgungsrechnung, Annuität – Rentenrechnung |

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lehrveranstaltung 2 | Logik und Algebra   |
| Lehrinhalte         | Logik als Formalisierung der natürlichen Sprache - Aussageverknüpfungen und Wahrheitstafeln - Implikation und Äquivalenz - Logische Gesetzmäßigkeiten - Normalformen - Logisches Schließen und Resolution - Algebraische Strukturen - Mengen und Mengenalgebra - Relationen und deren Eigenschaften - Äquivalenz- und Ordnungsrelationen - Abbildungen - Anwendung der Relationenalgebra im Datenbankbereich - Boolesche Algebren - Schaltalgebra und deren Anwendung – Minimierung boolescher Terme: Quine-McCluskey-Verfahren und KV-Diagramme - Grundlegende Schaltungen - Schaltgatter - Schaltnetze - Prädikatenlogik und logisches Programmieren. |

### 3.4.3 Modul Mathematische Grundlagen II

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 5   |
| Lehrveranstaltung 1 | Statistik   |
| Lehrinhalte         | <p><b>Grundlagen:</b> Amtliche und nichtamtliche Statistik - Institutionen, Publikationswesen - Datenerhebung - Merkmal - Skalenniveau</p> <p><b>Deskriptive Statistik bei eindimensionalem Datenmaterial:</b> Häufigkeitsverteilungen - Lageparameter, Mittelwerte - Streuungsparameter, Varianz - Konzentrationsmaße</p> <p><b>Deskriptive Statistik bei mehrdimensionalem Datenmaterial:</b> Verhältnis- und Indexzahlen - Korrelation - Kontingenztafel - Regression - Grundideen der multivariaten Analyseverfahren (Clusteranalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Diskriminanzanalyse, kanonische Korrelation, multidimensionale Skalierung) - Zeitreihenanalyse</p> <p><b>Wahrscheinlichkeitsrechnung:</b> Permutationen, Kombinationen - Zufallsvorgänge - Wahrscheinlichkeit - Zufallsvariablen, Verteilungen - Verteilungsparameter (Mittelwert, Varianz)</p> <p><b>Induktive Statistik:</b> Stichprobenverfahren - Punktschätzung, Erwartungswert - Intervallschätzung, Konfidenzintervall – Signifikanztests</p> |
| Lehrveranstaltung 2 | Operations Research   |
| Lehrinhalte         | <p><b>Lineare Optimierung:</b> Problemstellung - graphische Lösung - Simplex-Verfahren - Dualität - parametrische Optimierung</p> <p><b>Transportprobleme:</b> NWE-Regel, Stepping-Stone-Methode, MODI-Methode, lineares Zuordnungsproblem</p> <p>Graphentheorie: Grundlagen - Kürzeste Wege in Graphen - Minimal spannende Bäume – Netzplantechnik</p> <p><b>Kombinatorische und ganzzahlige Optimierung:</b> Branch-and-Bound-Verfahren - Rucksackproblem</p> <p><b>Simulation:</b> Simulationsarten - Techniken (Monte-Carlo-Methode, Erzeugung von Zufallszahlen) - Simulations-sprachen - Anwendungsgebiete</p>  |

### 3.5 Recht und VWL

#### 3.5.1 Modul Recht

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 5   |
| Lehrveranstaltung 1 | Vertragliche Grundlagen und Schuldrecht   |
| Lehrinhalte         | <p><u>Einführung</u>: Überblick über das Rechtssystem; Rechtsgebiete, Wirtschaftsprivatrecht; Rechtsanwendung / Arbeitstechniken, Rechtssprache, Rechtsprechung, Rechtsfindung</p> <p><u>Rechtssubjekte und Rechtsobjekte</u>: Natürliche Personen - Juristische Personen - Individualsphäre; Sachen und Rechte</p> <p><u>Allgemeines zur Vertragslehre</u>: Rechtsgeschäftliches Handeln; Übersicht über die Schuldverträge; Stellvertretung; Anfechtung</p> <p><u>Vertragsbegründung</u>: Willenserklärung - Willensmängel - Vertragsabschluss - Bedeutung des Schweigens im Vertragsrecht - Fehlender Konsens - Kaufmännisches Bestätigungsschreiben - Allgemeine Geschäftsbedingungen</p> <p><u>Modalitäten der Leistungserbringung</u>: Art, Zeit und Ort der Leistung</p> <p><u>Leistungsstörungen des Allgemeinen Schuldrechts</u>: Unmöglichkeit, Verzug, Rücksichtnahmepflichtverletzungen</p>   |
| Lehrveranstaltung 2 | Handels- und Gesellschaftsrecht   |
| Lehrinhalte         | <p><u>Der Kaufvertrag und seine Durchführung</u>: Einführung in das Recht des Kaufvertrages - Leistungspflichten des Verkäufers - Leistungspflichten des Käufers, Preiszahlung und Preisgefahr - Sachmängel – Käuferrechte - Verbrauchsgüterkauf</p> <p><u>Dienstvertrag – Werkvertrag</u>: Überblick der Leistungspflichten der Vertragsparteien</p> <p><u>Grundfragen des Deliktsrechts und Produkthaftung</u>: Deliktsrecht im bürgerlichen Recht - Einzelne besondere Schutzgegenstände - Rechtswidrigkeit - Verschulden - Haftung für Dritte - Gründe für Haftungsausschluss und Haftungsminderung - Überblick über die Regelungen der Produkthaftung</p> <p><u>Schadensrecht</u>: Beteiligte Personen - Schadensverursachung - Arten des Schadensersatzes</p> <p><u>Sachenrecht</u>: Grundbegriffe; Eigentum; Besitz; Übereignung beweglicher und unbeweglicher Sachen; Erwerb vom Berechtigten und vom Nichtberechtigten</p> <p><u>Handels- und Gesellschaftsrecht</u>: Überblick zum kaufmännischen Unternehmen und den verschiedenen Gesellschaftsformen; Einbettung und Einbeziehung der unternehmensrechtlichen Besonderheiten in das Vertrags-, Schuld- und Sachenrecht</p> |

### 3.5.2 Modul Volkswirtschaftslehre

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1 | Mikroökonomie und Makroökonomie   |
| Lehrinhalte         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Methoden der VWL (Einordnung VWL, Wirtschaftssysteme, Wirtschaftskreislauf)</li> <li>• Grundlagen der mikroökonomischen Theorie (Angebot, Nachfrage, Marktgleichgewicht)</li> <li>• Wettbewerbstheorie und -politik</li> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (BIP, Zahlungsbilanz)</li> <li>• Grundlagen der makroökonomischen Theorie (Neoklassik, Keynesianismus, Monetarismus)</li> </ul> |
| Lehrveranstaltung 2 | Geld, Währung, Außenwirtschaft, Wirtschaftspolitik  |
| Lehrinhalte         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geldtheorie und -politik</li> <li>• Währungssysteme und Außenwirtschaft (Wechselkurse, Außenhandel, Globalisierung)</li> <li>• Grundlagen der Wirtschaftspolitik (Ziele, Träger, Instrumente, Staatshaushalt)</li> <li>• Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik (z.B. Konjunkturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozial- und Verteilungspolitik, Umweltpolitik)</li> </ul>   |

## 3.6 Schlüsselqualifikationen

### 3.6.1 Modul Schlüsselqualifikationen I

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 5   |
| Lehrveranstaltung 1 | Teamarbeit I und II   |
| Lehrinhalte         | Grundlagen der Gruppendynamik – Soziometrische Übungen zur Klärung von Gruppendynamik – Erarbeitung des Teambegriffs – Rollenbeschreibungen, Rollenzuschreibungen und Konsequenzen – Praktische Teamarbeit an konkreten Aufgabenstellungen und Auswertungen – Übertragung der Erfahrungen auf die Teamarbeit in Unternehmen |

### 3.6.2 Modul Schlüsselqualifikationen II

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 6  |
| Lehrveranstaltung 1 | Kommunikation  |
| Lerninhalte         | Kommunikation als komplexes soziales Phänomen – Konstruktivistische Prämissen und ihre Konsequenzen – Modelle der Kommunikation und praktische Anwendungen – Konfliktodynamik, Konfliktstrategien, Konflikteskalation – Formen und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung                   |
| Lehrveranstaltung 2 | Moderation und Präsentation  |
| Lerninhalte         | Rolle und Haltung des Moderators – Formen der Moderation unter besonderer Berücksichtigung der Kleingruppen-Gesprächsmoderation – Kleine Reden vorbereiten und halten – Rückmeldungen zum eigenen Auftreten erhalten und integrieren – Visualisierungsmöglichkeiten im praktischen Einsatz |



### 3.7 Profilmodule

#### 3.7.1 Bank

##### 3.7.1.1 Modul Bankgeschäft I

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 6  |
| Lehrveranstaltung 1 | Kontoführung und Zahlungsverkehr   |
| Lerninhalte         | Aufgaben der Kreditinstitute, Strukturierungssichten des Bankgeschäfts – Funktions- versus Kundengruppenausrichtung, das Konto als Grundlage der Geschäftsverbindung und -abwicklung, Inlandszahlungsverkehr, Rechnen und Buchen im Zahlungsverkehr.   |
| Lehrveranstaltung 2 | Auslands- und Kreditgeschäft   |
| Lerninhalte         | Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Auslandsgeschäfts der Banken, Sorten- und Devisenhandel, Zahlungsabwicklung und Außenhandelsfinanzierung, Buchung von Geschäften im Auslandsgeschäft.<br>Wesen des Kredits, Kreditsicherheiten und Kreditformen, Abwicklung von Kreditgeschäften, wenn möglich unter Berücksichtigung der Projektfinanzierung, Kreditkalkulation und ihre Verbuchung in der Bankbuchhaltung. |

##### 3.7.1.2 Modul Bankgeschäft II, Bank-Management und -IT-Systeme

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Lage des Moduls                  | 5. und 6. Semester  |
| ECTS-Punkte                      | 7   |
| Lehrveranstaltung 1              | Effekten, Investmentbanking, Risikomanagement und Banksteuerung   |
| Lerninhalte                      | Überblick über Wertpapierarten, Börsen und Handel, Faktoren der Kursbildung, Berechnung und Buchung von Wertpapiergeschäften, Wertpapierarten, Effektenbörsen, Effektenhandel, Emissionsgeschäft, Depotgeschäft, Faktoren der Kursbildung, Rechnen und Buchen in der Effektenabteilung, Grundlagen und Geschäftsfelder des Investmentbanking.<br>Sicherheits- und Liquiditätsvorschriften des Kreditwesengesetzes, Bankpolitik, Risikomanagement, Gesamtbanksteuerung, Jahresabschluss.                             |
| Lehrveranstaltung 2              | IT-Systeme in Banken  |
| Lerninhalte                      | Landschaft der IT-Systeme in Banken, Überblick zu und Einführung in verschiedene Systemarten, vertiefte Analyse und Betrachtung einzelner Arten, z.B. Online-Banking, Cash-Management-Systeme, Wertpapierhandelsplattformen, Risikomanagementsysteme - bei den einzelnen Systemen besondere Berücksichtigung von Sicherheitsmechanismen, Interoperabilitätsaspekten, oder Preis- und Marketingstrategien im E-Banking.  |
| Lehrveranstaltung 2 (alternativ) | IT-Servicemanagement  |
| Lerninhalte                      | Servicemanagement und -strategien: Organisatorische Herausforderungen, Systemverfügbarkeit und Ausfallsicherheit, Service-Katalog, IT-/Service-Controlling, Definition von Servicepaketen, Service-Einkauf und rechtliche Aspekte<br>Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit: Dienstleistungsmarketing, Service Level Management, Kunden-orientierte Prozesse, Qualität und Innovation: Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit, Serviceprozesse (ITIL), Qualitätsmanagement, Entwicklung neuer Services. |
| Lehrveranstaltung 2 (alternativ) | Consulting  |
| Lerninhalte                      | Sozial- und Methodenkompetenz: Person des Consultant, Beratungsvorgang aus Sicht des Beraters, Moderation im Beratungsprozess, Konflikte im Beratungsprozess, Fallstudie, Reorganisation von Geschäftsprozessen, Prozessanalyse, Prozesscontrolling, Einführung reorganisierter Geschäftsprozesse, Outsourcing  |

### 3.7.2 Dienstleistungsmanagement

#### 3.7.2.1 Modul Dienstleistungsmanagement I

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1 | Einführung in das Dienstleistungsmanagement   |
| Lerninhalte         | Grundlagen des Dienstleistungsmanagement – Besonderheiten des Konsumverhaltens im Dienstleistungsbereich – Leistungswahrnehmung und Bewertung – Grundlagen der Servicequalität  |
| Lehrveranstaltung 2 | Service Operations Management und Preisgestaltung   |
| Lerninhalte         | Marken und strategische Markenführung – Leistungsumfang und Leistungsqualität – Markt- und Dienstleistungssegmentierung – der Service Engineering Prozess – Ressourcenplanung und -management – Preisgestaltung - Kostenrechnungsverfahren bei Dienstleistungen |

#### 3.7.2.2 Modul Dienstleistungsmanagement II

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 5. und 6. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 7   |
| Lehrveranstaltung 1 | Dienstleistungsorientiertes Marketing und CRM   |
| Lerninhalte         | Grundlagen der Distributionspolitik und der Kommunikationspolitik – Grundlagen der Personalpolitik im Dienstleistungsbereich – Einführung in die Kundenbindung und das Customer Relationship Management – Layout, Betrieb und Nutzung von CRM-Systemen (auch mobile Systeme) aus Sicht der Wirtschaftsinformatik, spezielle Anforderung aus Sicht des Vertriebs |
| Lehrveranstaltung 2 | Weitergehende Aspekte des Dienstleistungsmanagements  |
| Lerninhalte         | Beispielsweise wären hier folgende Themen möglich:<br>- Qualitätsmanagement und Performance Management<br>- Nutzung von ERP-Systemen für IT-Dienstleister<br>- IT-Service-Management für IT-Dienstleister   |

### 3.7.3 Industrielles Management

#### 3.7.3.1 Modul Industrielles Management I

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 6  |
| Lehrveranstaltung 1 | Materialmanagement I   |
| Lerninhalte         | Einführung in die Industriebetriebslehre – Grundlagen und Grundtatbestände des Materialmanagements – Ausgewählte Instrumente des Materialmanagements – Grundlagen des E-Procurements   |
| Lehrveranstaltung 2 | Materialmanagement II  |
| Lerninhalte         | Materialbereitstellung und Materialdisposition – Methoden der Materialbedarfsermittlung – Methoden der Bestellmengen-/Losgrößenplanung – Dispositionsstrategien in ERP-Systemen – Lager- und innerbetriebliche Transporttechnik sowie Kommissionierung |
| Lehrveranstaltung 3 | Teilkostenrechnung   |
| Lerninhalte         | Teilkostenrechnung im Gesamtsystem Unternehmung – Formen der Deckungsbeitragsrechnung – Anwendungsfälle der Deckungsbeitragsrechnung – Plankostenrechnung – Prozesskostenrechnung und Target Costing   |

### 3.7.3.2 Modul Industrielles Management II

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Lage des Moduls                     | 5. und 6. Semester  |
| ECTS-Punkte                         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1                 | Logistik  |
| Lerninhalte                         | Grundlagen – Beschaffungslogistik – Produktionslogistik – Distributionslogistik –<br>Entsorgungslogistik – Logistik-Controlling   |
| Lehrveranstaltung 2                 | ERP-Systeme   |
| Lerninhalte                         | <p><b>1. Theoretische Grundlagen: Integrierte Informationsverarbeitung (IIV)</b><br/>Übersicht und Grundbegriffe - Integrationsmodelle und Informationsarchitekturen -<br/>Funktionen und Prozesse</p> <p><b>2. Praktische Umsetzung</b><br/>Historische Entwicklung – Funktionen – Marktübersicht – Realisierung - Implementie-<br/>rung in Unternehmen: Auswahl, Einführung, Customizing - IT-Projektmanagement<br/>bei ERP-Projekten - Neue Entwicklungen (z.B. Service Oriented Architecture, SOA)<br/>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden verschiedene Geschäftsprozesse eines<br/>Unternehmens betrachtet und analysiert. Dies geschieht einerseits im Hinblick auf<br/>deren Implementierung in einem ERP-System und andererseits auf das zugehörige<br/>Customizing (unter Berücksichtigung der Integration und Schnittstellen zu den un-<br/>terschiedlichen Unternehmensbereichen).<br/>Darüber hinaus werden unterstützende und unternehmensübergreifende Geschäfts-<br/>prozesse behandelt, z.B. Business Intelligence (BI) und Supply Chain Management<br/>(SCM).<br/>Als technologische Grundlage kann beispielsweise die Standardsoftware der SAP<br/>AG verwendet werden, die von den SAP Hochschulkompetenzzentren (SAP Univer-<br/>sity Competence Center(s) bzw. UCC; <a href="http://www.sap-hcc.de/">http://www.sap-hcc.de/</a>) an der Otto-von-<br/>Guericke-Universität Magdeburg (<a href="http://www.hcc.uni-magdeburg.de/">http://www.hcc.uni-magdeburg.de/</a>) und an der<br/>Technischen Universität München (<a href="http://www.hcc.in.tum.de/">http://www.hcc.in.tum.de/</a>) für Lehr- und For-<br/>schungszwecke bereitgestellt wird.</p> |
| Lehrveranstaltung 2<br>(alternativ) | Consulting  |
| Lerninhalte                         | Sozial- und Methodenkompetenz: Person des Consultant - Beratungsvorgang aus<br>Sicht des Beraters - Moderation im Beratungsprozess - Konflikte im Beratungspro-<br>zess – Fallstudie - Reorganisation von Geschäftsprozessen – Prozessanalyse -<br>Prozesscontrolling - Einführung reorganisierter Geschäftsprozesse - Outsourcing  |
| Lehrveranstaltung 2<br>(alternativ) | IT-Servicemanagement  |
| Lerninhalte                         | Servicemanagement und -strategien: Organisatorische Herausforderungen, System-<br>verfügbarkeit und Ausfallsicherheit,<br>Service-Katalog, IT-/Service-Controlling, Definition von Servicepaketen, Service-<br>Einkauf und rechtliche Aspekte<br>Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit: Dienstleistungsmarketing, Service<br>Level Management, Kunden-orientierte Prozesse, Qualität und Innovation: Kunden-<br>bindung, -gewinnung und -zufriedenheit, Serviceprozesse (ITIL), Qualitätsmanage-<br>ment, Entwicklung neuer Services.  |

### 3.7.4 Versicherung

#### 3.7.4.1 Modul Versicherung I

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 6   |
| Lehrveranstaltung 1 | Grundlagen Versicherungswesen   |
| Lerninhalte         | Versicherungsbegriff – Definitionen - Einteilung der Versicherungen – Organisation der Versicherungswirtschaft – Versicherungsvertrag – Risikopolitik des Versicherungsunternehmens   |
| Lehrveranstaltung 2 | Sachversicherungen, Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherungen  |
| Lerninhalte         | <u>Sachversicherungen</u> : Hausrat-/Beständeversicherung – Gebäudeversicherung – Feuerversicherung – Versicherung der Betriebsunterbrechung<br><u>Haftpflichtversicherungen</u> : Gesetzliche/Rechtliche Grundlagen – Arten – Umfang des Versicherungsschutzes<br><u>Kraftfahrtversicherungen</u> : Gesetzliche Grundlagen – Arten – Umfang des Versicherungsschutzes – Tarife/Tarifbestimmungen |

#### 3.7.4.2 Modul Versicherung II

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 5. und 6. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 7  |
| Lehrveranstaltung 1 | Lebens- und Personenversicherungen, Analyse und Optimierung betrieblicher Prozesse   |
| Lerninhalte         | <u>Lebens- und Personenversicherungen</u> :<br>- Lebensversicherungen – Private Unfallversicherungen – Private Krankenversicherung – Pflegeversicherung<br><u>Analyse und Optimierung betrieblicher Prozesse</u> :<br>- Beitrags- und Rückstellungsbildung und -berechnung in den Sparten Lebens- und Sachversicherungen<br>- Marketing-Mix und Außendienststeuerung: Vertrieb von Versicherungsprodukten, Vertragsabwicklung, dezentrale Schadensbearbeitung und -regulierung, erfolgs- und ertragsabhängige Vergütung u.a.<br>- Kapitalanlagen: Verwaltung der Kapitalanlagen des Versicherungsunternehmens sowie Kapitalanlagen aus Kundensicht; Abstimmung und Steuerung von Verbindlichkeiten und Kapitalanlagen (Asset Liability Management)   |
| Lehrveranstaltung 2 | Informationssysteme im Versicherungsunternehmen  |
| Lerninhalte         | - Betrachtung unterschiedlicher Typen von EDV-Systemen für die Versicherungswirtschaft: Standard-Software versus Individual-Software (Eigen- / Fremdentwicklung)<br>- Vorstellung/Anwendung ausgewählter EDV-Systeme für die zentralen Geschäftsprozess-Themen: Systemunterstützung bei der Beitragskalkulation, dem Prämieninkasso und dem Mahnwesen - Bestandsführungssysteme in den verschiedenen Sparten - EDV-Systeme zur Rückstellungsberechnung und -bildung - Systeme für die Außendienststeuerung (z.B. in den Bereichen Produktionsstatistik, Planung und Planverfolgung, Deckungsbeitragsentwicklung / Schadenstatistik) - Systeme zur Außendienstunterstützung (Beratung, Angebot, Antrag, Policierung, Schadensbearbeitung) – sonstige Finanzsysteme (Back- und Front-Office-Systeme) |

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Lehrveranstaltung 2<br>(alternativ) | IT-Servicemanagement im Versicherungsunternehmen   |
| Lerninhalte                         | <p>Servicemanagement und -strategien: Organisatorische Herausforderungen, Systemverfügbarkeit und Ausfallsicherheit, Service-Katalog, IT-/Service-Controlling, Definition von Servicepaketen, Service-Einkauf und rechtliche Aspekte</p> <p>Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit: Dienstleistungsmarketing, Service Level Management, Kunden-orientierte Prozesse, Qualität und Innovation: Kundenbindung, -gewinnung und -zufriedenheit, Serviceprozesse (ITIL), Qualitätsmanagement, Entwicklung neuer Services.</p> |
| Lehrveranstaltung 2<br>(alternativ) | Consulting für Versicherungsunternehmen  |
| Lerninhalte                         | <p>Sozial- und Methodenkompetenz: Person des Consultant, Beratungsvorgang aus Sicht des Beraters, Moderation im Beratungsprozess, Konflikte im Beratungsprozess, Fallstudie, Reorganisation von Geschäftsprozessen, Prozessanalyse, Prozesscontrolling, Einführung reorganisierter Geschäftsprozesse, Outsourcing</p>  |

### **3.8 Zusatzfächer**

Die obigen Veranstaltungen können durch Zusatzfächer ergänzt werden. In Zusatzfächern können keine ECTS-Punkte erworben werden.

### **3.9 Auslandsstudium**

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik bietet seinen Studierenden die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dabei können die Studierenden die Theoriephase des 4. Semesters an einer unserer Partneruniversitäten verbringen. An der jeweiligen Universität nehmen die Studierenden gemeinsam mit den dortigen Studierenden am Vorlesungsbetrieb teil und erbringen dort auch die zugehörigen Prüfungsleistungen.

Das Vorlesungsprogramm an den Partneruniversitäten ist auf die Vorlesungen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart abgestimmt. Dies ermöglicht eine nahtlose Integration des Auslandssemesters in den Studienplan des Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Darüber hinaus ermöglicht das Auslandssemester die Weiterentwicklung der Sprachkompetenz und bietet beruflich und persönlich wertvolle Erfahrungen in einem interkulturellen Umfeld.

### **3.10 Praxismodule**

Die Praxismodule dienen grundsätzlich dem Transfer und der Vertiefung der in den Theoriephasen erlernten Inhalte sowie dem Kennenlernen der Praxislösungen. Ein weiteres wesentliches Ziel ist das Erlernen und die Anwendung von Handlungskompetenz durch die Studierenden. In den Praxismodulen der beiden ersten Studienjahren wird jeweils eine Projektarbeit im Umfang von 20 bis 30 Seiten Textteil erstellt und in einer Präsentation vorgestellt. Die Prüfungsleistung des Praxismoduls im dritten Studienjahr wird durch eine mündliche Prüfung erbracht.

Die typische Aufgabe eines/r Wirtschaftsinformatikers/in besteht darin, Strukturen und Probleme betrieblicher Bereiche zu erkennen und für diese eine IT-Unterstützung zu konzipieren und zu realisieren. Dementsprechend sind betriebswirtschaftliche und informatikspezifische Kenntnisse zu vermitteln.

Die Vorgaben für die praktische Ausbildung im Betrieb ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der drei Praxismodule.

### 3.10.1 Modul Praxismodul I

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 1. und 2. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 20  |
| Lehrveranstaltung 1 |   |
| Lehrinhalte         | Im 1. Halbjahr Kennenlernen des Unternehmens, der Ziele, der Organisation, der Rolle und der Struktur der IT; Vermittlung grundsätzlicher betrieblicher Abläufe wie Materialbeschaffung oder Auftragsabwicklung   |
| Lehrveranstaltung 2 |   |
| Lehrinhalte         | Im 2. Halbjahr Integration des Studierenden durch Mitarbeit in ausgewählten Funktionen inkl. der zugehörigen IT: Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung sowie branchenabhängig Aktiv- und Passivgeschäft in Banken, Warenwirtschaft im Handel, Material- und Fertigungswirtschaft in der Industrie, Sachversicherung in Versicherungsunternehmen |

### 3.10.2 Modul Praxismodul II

|                     |   |
|---------------------|---|
| Lage des Moduls     | 3. und 4. Semester  |
| ECTS-Punkte         | 20  |
| Lehrveranstaltung 1 |   |
| Lehrinhalte         | Im 3. Halbjahr Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen inkl. der zugehörigen IT wie Finanzen, Marketing/Vertrieb und Dienstleistungs-, Effekten-, Auslandsgeschäft in Banken, Logistik in Industrieunternehmen, Lebens- und Personenversicherung in Versicherungsunternehmen.  |
| Lehrveranstaltung 2 |   |
| Lehrinhalte         | Im 4. Halbjahr schwerpunktmäßig Einsatz im IT-Bereich in Funktionen wie Rechenzentrum, Anwendungsentwicklung, Benutzerservice, Datenbankorganisation inkl. Sicherheit und Datenschutz, Netzwerke; Mitarbeit in einem IT-Projekt. Diese Lehr- und Lerneinheit kann in einer ausländischen Konzerngesellschaft absolviert werden. |

### 3.10.3 Modul Praxismodul III

|                     |  |
|---------------------|--|
| Lage des Moduls     | 5. und 6. Semester   |
| ECTS-Punkte         | 8  |
| Lehrveranstaltung 1 |  |
| Lehrinhalte         | Exemplarische Anwendung und Vertiefung von Fachkenntnissen in ausgewählten Funktionsbereichen incl. IT-Lösungen wie Controlling, Personalwesen, Electronic Banking oder Risikomanagement in Banken, E-Commerce im Handel, Supply Chain oder Customer Relationship Management in Industrieunternehmen, Prozessoptimierung oder Außendienststeuerung in Versicherungen; Einsatz in Beratungsprojekten, Gestaltung und Mitarbeit im Servicegeschäft; weitere Mitarbeit, evtl. Leitung eines Teilprojektes im IT-Bereich. Diese Lehr- und Lerneinheit kann ganz oder teilweise in einer ausländischen Konzerngesellschaft absolviert werden. |
| Lehrveranstaltung 2 |  |
| Lehrinhalte         | Vgl. Lehrveranstaltung 2   |

## 4 Ansprechpartner für Application Management

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart  
Studiengang Wirtschaftsinformatik  
Business Information Management  
Rotebühlplatz 41/1  
70178 Stuttgart

[www.dhbw-stuttgart.de/winf](http://www.dhbw-stuttgart.de/winf)  
[winf@dhbw-stuttgart.de](mailto:winf@dhbw-stuttgart.de)



Prof. Dr. Nikolai Preiß  
Tel.: 0711/1849-4550  
Fax: 0711/1849-4520  
[nikolai.preiss@dhbw-stuttgart.de](mailto:nikolai.preiss@dhbw-stuttgart.de)  
Betreuung von Versicherungen



Prof. Dr. Sebastian Richter  
Tel.: 0711/1849-4526  
Fax: 0711/1849-4549  
[sebastian.richter@dhbw-stuttgart.de](mailto:sebastian.richter@dhbw-stuttgart.de)  
Betreuung von dienstleistungsorientierten Unternehmen



Prof. Dr. Manfred Sander  
Tel.: 0711/1849-4547  
Fax: 0711/1849-4520  
[manfred.sander@dhbw-stuttgart.de](mailto:manfred.sander@dhbw-stuttgart.de)  
Betreuung von Software- und Systemhäusern  
sowie von Consulting-Unternehmen



Prof. Dr. Jennifer Schneider  
Tel.: 0711/1849-4562  
Fax: 0711/1849-4549  
[jennifer.schneider@dhbw-stuttgart.de](mailto:jennifer.schneider@dhbw-stuttgart.de)  
Betreuung von Softwarehäusern und IT-Dienstleistern





Prof. Dr. Jürgen Schwille  
Tel.: 0711/1849-4522  
Fax: 0711/1849-4520  
juergen.schwille@dhbw-stuttgart.de  
Betreuung von Banken

Prof. Dr. Tobias Straub  
Tel.: 0711/1849-4569  
Fax: 0711/1849-564  
tobias.straub@dhbw-stuttgart.de  
Betreuung von Industrie-Unternehmen, industrienahen Software- und  
Beratungsunternehmen sowie Logistischen Dienstleistern



Prof. Dr. Wolf Wenger  
Tel.: 0711/1849-4521  
Fax: 0711/1849-4549  
wolf.wenger@dhbw-stuttgart.de  
Betreuung von Industrie-Unternehmen, industrienahen Software- und  
Beratungsunternehmen sowie Logistischen Dienstleistern

#### Sekretariate

Julia Jany  
Tel.: 0711/1849-4525  
julia.jany@dhbw-stuttgart.de

Susanne Klett  
Tel.: 0711/1849-4542  
susanne.klett@dhbw-stuttgart.de

Karin Schäfer  
Tel.: 0711/1849-4528  
karin.schaefer@dhbw-stuttgart.de

Tanja Schenck  
Tel.: 0711/1849-4575  
tanja.schenck@dhbw-stuttgart.de